

Ulrich Köpf / Peter Zimmerling (Hg.)

Martin Luther
Wie man beten soll

Für Meister Peter den Barbier

≡book

Vandenhoeck & Ruprecht

V&R

Ulrich Köpf/ Peter Zimmerling (Hg.)

Martin Luther

Wie man beten soll

Für Meister Peter den Barbier

Vandenhoeck & Ruprecht

Umschlagabbildung:

akg images 1-L76-E1544

Luther betet für Melanchthon/Löwenstern

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-56009-9

ISBN 978-3-647-56009-0 (E-Book)

© 2011, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/

Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Oakville, CT, U.S.A.

www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Satz: Punkt für Punkt GmbH · Mediendesign, Düsseldorf

Druck und Bindung: freiburger graphische betriebe GmbH, Freiburg

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
I. Ein Gebetslehrgang für Laien und andere Christen	10
II. Kleine Theologie des Gebets nach Martin Luther	14
1. Wenn wir beten, entsprechen wir der Bestimmung, zu der Gott uns geschaffen hat.	14
2. Gebet besitzt dialogischen Charakter.	15
3. Im Gebet darf alles zur Sprache kommen, was den Beter bewegt.	18
4. Die Grundformen des Gebetes sind für Luther Lehre, Danksagung, Beichte und Bitte.	19
5. Das Gebet geschieht in der Hoffnung auf Erhörung.	20
6. Im Gebet nimmt der Beter teil an der Weltregierung Gottes.	21
7. Ort des Gebetes ist und bleibt der Raum des Glaubens.	22
III. Konkrete Anleitungen zum Gebet	26
1. Warum beten?	26
2. Wo beten?	27
3. Wann beten?	28
4. Was beten?	30
5. Wie beten?	32
IV. Resümee	35
Wie man beten soll	37
Vorbemerkung	37
Wie man beten soll, für Meister Peter den Barbier	38
Das Vaterunser	41
Die zehn Gebote	48
Das Glaubensbekenntnis	62